

**Bündnis 90/Die Grünen  
Ratsfraktion der Stadt Beckum**

**Angelika Grüttner-Lütke**  
Vorsitzende der Fraktion

Nordwall 37  
59269 Beckum  
Telefon: 02521 16266

Privat:  
Oberer Dalmerweg 98 b  
59269 Beckum  
Telefon: 02521/7875  
E-Mail: a.g.-luetke@t-online.de

**Antrag gem. GO**

**Prüfung des Ausstiegs aus der Beteiligung aus der  
Kraftwerksgesellschaft Steinkohlendoppelblock Westfalen GmbH &**  
Bündnis90/Die Grünen, Nordwall 37, 59269 Beckum

Herrn  
Bürgermeister  
Dr. Karl- Uwe Strothmann  
Weststraße 46

59269 Beckum

**Co. KG (GEKKO)**

Beckum, 17.09.14

Sehr geehrter Herr Dr. Strothmann,

Die Beteiligung an einem klimaschädlichen Kohlekraftwerk war umweltpolitisch und auch wirtschaftlich schon 2007 die falsche Entscheidung. Deshalb haben wir sie damals auch abgelehnt. Da die Energieversorgung Beckum mit der Beteiligung nun jährlich Verluste macht, stellt das Geschäft auch tatsächlich wirtschaftlich ein Fiasko dar. Zwar sind aus kaufmännischer Vorsicht Drohverlustrückstellungen gebildet worden, aber wir können den monetären Schaden für die Stadt Beckum und ihre Beteiligungen noch nicht absehen.

Daher fühlen wir uns in unserer Meinung aus dem Jahre 2007 bestärkt. Die Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Beckum stellt daher folgenden Antrag.

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit der Energieversorgung Beckum (EVB), Szenarien zu entwickeln, wie die Beteiligung veräußert werden oder wie ein Ausstieg aus der Beteiligung an der Kraftwerksgesellschaft Steinkohlendoppelblock Westfalen GmbH & Co. KG (GEKKO) anderweitig realisiert werden kann.

Dabei sind für eine evtl. externe Unterstützung entsprechende Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2015 einzustellen.

Über die Ergebnisse ist der Rat der Stadt Beckum vierteljährlich zu informieren, ebenso wie über den Sachstand in wirtschaftlichem Hinblick und in Bezug auf die Fertigstellung von GEKKO.

**Begründung:**

Die Beteiligung an GEKKO entwickelt sich betriebswirtschaftlich ähnlich wie andere Großprojekte in der Bundesrepublik Deutschland zu einem Desaster. Die Ausführungen der GEKKO-Befürworter von 2007 von einem guten Geschäft hat sich damit als null und nichtig erwiesen - ökologisch wie auch ökonomisch. GEKKO entwickelt sich für Beckum zu einem wirtschaftlichen Verlustgeschäft noch nie dagewesenen Ausmaßes.

Die Leidtragenden sind Beckumer Bürgerinnen und Bürger, die entstehende Verluste über ihre Gebühren tragen werden.

Die Erzeugung der Strommenge ist insbesondere auf die geplante Größe des Kraftwerks bis zum heutigen Tage äußerst gering. Die Fertigstellung, gerade des zweiten Blocks, hat sich durch viele technische Probleme und Pannen immer wieder verzögert. Eine vollständige Inbetriebnahme ist nach wie vor sehr ungewiss. Die Mehrkosten des Projektes sind enorm, auch für die kommunalen Anteilseigner, wie die EVB. Die Stadt Beckum zahlt stets mit, denn der Wert der Anteile verringert sich mit jeder Verzögerung.

Bündnis 90 / Die Grünen ist bewusst, dass eine Veräußerung in der derzeitigen Situation sehr komplex ist, denn ein Kraftwerk welches keinen Strom produziert ist für keinen Investor eine lohnende Investition.

Daher ist aber zu prüfen, ob es noch andere Ausstiegsszenarien aus der Beteiligung von GEKKO geben kann. Weitere Kommunen die an GEKKO beteiligt sind, gehen derzeit ebenfalls diesen Weg und prüfen bereits ernsthaft den Ausstieg, wenn auch nicht zwingend über einen Verkauf.

Mit freundlichen Grüßen